

Diagnostikangebot

Was ist das Diagnostikangebot?

Gemeinsam mit der Universitären Psychiatrischen Klinik für Kinder und Jugendliche in Basel (UPK Basel) hat das Kinderheim Pilgerbrunnen eine **sozialpädagogische Verlaufsdagnostik für den stationären Frühbereich** mit einem traumasensiblen Zugang entwickelt. Ziele dabei sind ein vertieftes Fallverstehen, eine fundierte weitere Hilfeplanung und die Optimierung des Platzierungsverlaufs. Die Diagnostik wird über die webbasierte Anwendung WEASKYOU durchgeführt und bietet damit eine hohe Flexibilität und Nutzer:innenfreundlichkeit.

Was beinhaltet das Diagnostikangebot?

Das Diagnostikangebot besteht aus mehreren aufeinander aufbauenden Bausteinen:

- **Anamnese:** Vorgeschichte und aktuelle Situation der Familie differenziert verstehen.
- **Entwicklungsstand des Kindes:** wird durch gezielte Alltagsbeobachtungen und mithilfe eines Entwicklungstests (ET 6-6-R) ermittelt.
- **Kinderärztliche Grunduntersuchung:** allgemeinen Gesundheitszustand des Kindes beurteilen und ggf. medizinische Ursachen für Verhaltensauffälligkeiten ausschliessen.
- Einschätzung der **Erziehungskompetenzen** der Eltern und der **Qualität der Eltern-Kind-Bindung:** auf der Grundlage von systematischen Beobachtungen der Eltern-Kind Kontakte und der Anwendung psychometrischen Fragebögen.
- **Hausbesuche** gemeinsam mit der Beistandsperson: um sich vor Ort ein Bild vom häuslichen Lebensumfeld zu machen.
- Fortlaufende Elterngespräche und psychometrische Fragebögen: ermöglichen einen vertieften **Einblick in die Situation der Eltern.**
- **Risiko- und Schutzfaktoren** der Familie und des Kindes: werden in der Selbst- und Fremdeinschätzung erfasst.
- **Sichtweise des Kindes:** zu verschiedenen Zeitpunkten werden die Wünsche, Vorstellungen, Sorgen, Bedenken und Ängste des Kindes altersentsprechend abgeholt und einbezogen. Ebenso wird die Geschwisterperspektive berücksichtigt.
- Einschätzung zur **Kindeswohlgefährdung:** Anhand eines Fragebogens werden Art und Schweregrad der Vernachlässigung durch die Beistandsperson erfasst.

Nach etwa drei Monaten wird ein Zwischenbericht verfasst und am Ende der Verlaufsdagnostik gibt es einen **zusammenfassenden, standardisiert aufgebauten Abschlussbericht** (sozialpädagogischer Abklärungsbericht). Darin werden Empfehlungen zur Förderung der Entwicklung des Kindes und zur Förderung der Eltern-Kind-Beziehung sowie Einschätzungen zur Zukunftsperspektive des Kindes festgehalten.

Welche Fälle sind für das Diagnostikangebot geeignet?

Grundsätzlich kann jeder Fall von der sozialpädagogischen Verlaufsdagnostik profitieren. Bei Platzierungen, die von vornherein kurzfristig angelegt sind (z.B. Spitalaufenthalt eines Elternteils) oder bei Platzierungen, bei denen zum Zeitpunkt der Platzierung bereits ein aktuelles Gutachten vorliegt oder kürzlich eine Abklärung vorgenommen wurde, ist es jedoch nicht angebracht bzw. notwendig.